

WBVN

Bericht über die Aktivitäten im Jahr 2020

1. Antragsübersicht

Im Jahr 2020 sind 46 Anträge davon 6 mit Teilauszahlung und 40 mit vollständiger Auszahlung mit insgesamt 3,014 Mio.€ bearbeitet worden. Die Zahlungen an die Wasserverbände betragen 72.800€. 17 Anträge befinden sich noch in Bearbeitung und 27 Absichtserklärungen sind im Obstbauzentrum eingegangen. Für die vertraglich vereinbarten Dienstleistungen wurden 12.920 € ausgegeben.

Nachrichtlich ist zur Abrundung noch zu erwähnen, dass im Jahr 2019 für 3 Anträge 583.232 € und für die Bearbeitung 5100 € ausgegeben wurden.

2. Auswertung der Leitfähigkeitswerte der Elbe 2020

Im Berichtszeitraum werden alljährlich die relevanten Messgrößen für die Zeiträume Blütezeit (17.04. bis 16.05) und den Sommer (1.06. bis 31.08) ausgewertet.

Blütezeit:

Luft-Temperatur und Niederschlag (DWD HH-Fuhlsbüttel) zeigen keine signifikanten Frostperioden und sehr geringe Niederschläge mit einem Ausreißer am 08. Mai (11,6 mm). Der Abfluss am Bezugspegel Neu Darchau bewegt sich leicht fallend unterhalb 300 m³/s. Die elektrische Leitfähigkeit steigt bei allen Stationen entsprechend dem sinkenden Abfluss an und liegt unterhalb des Sperrwerkes Freiburg sowie im Bereich Geversdorfer Brücke deutlich über dem Grenzwert von 1,0 g/l NaCl.

Sommer:

Die Auswertungen des DWD zeigen im betrachteten Zeitraum Temperaturverhältnisse zwischen 10°C und 25°C mit max. Temperaturen bis 33°C vom 06. Bis 08. August an. Die Niederschläge sind gering mit einem max. Wert von fast 40mm am 27.August. Der Abfluss zeigt zwei Abflussereignisse bis 600m³/s, danach abfallend bis auf 250m³/s. Bei den Leitfähigkeitswerten wird der Wert für die anfeuchtende Beregnung unterhalb des Sperrwerkes Wischhafen deutlich überschritten, ebenso der Bereich Geversdorfer Brücke. Die Messwerte Achthöfen sind durch die Störungen nur eingeschränkt verwertbar. Interessant sind die Auswirkungen der beiden höheren Abflussereignisse auf den zeitversetzten Rückgang der Leitfähigkeit. Oberhalb des Sperrwerkes Abbenfleth wurde der kritische Sommerwert nicht erreicht.

Die weiteren Auswertungen beinhalten die langjährige Entwicklung der Lufttemperatur (2000 -2020) im Monatsmittel mit einem kontinuierlichen Anstieg von etwa 9°C auf 11°C sowie die monatlichen Niederschläge mit leicht abnehmenden Trend. Der Verlauf einer schweren Sturmflut an der Elbe im Februar 2020 mit dem zeitgleichen Anstieg der Leitfähigkeit am Pegel Blankenese ist ebenfalls dargestellt.

Fortgeschrieben werden wie jedes Jahr die Zeitreihen seit Bestehen des WBVN ab 2013 für die Stationen Geversdorf Brücke, Sperrwerk Freiburg und Lühort. Auffällig sind die Jahresreihen 2018-2020 mit sehr ausgeprägten Min-Max- Ausschlägen der Leitfähigkeit bis zu rd. 19g/l NaCl.

Als Sonderauswertung sind die Entwicklung der Trübungszone mit der Zeitreihe 2000-2019 und in rot 2020 sowie die Trübungswerte (Angabe in FNU Formazine Nephelometric Units-Streulichtmessung nach ISO 7027) bei Hanskalbsand, Juelsand und Pagensand-Nord dargestellt. Die langjährige Entwicklung des Abflusses am Pegel Neu Darchau von 1874 bis 2020 (MQ und NQ) sowie die Sauerstoffsituation in der Tideelbe von 1953 bis 2020 bilden den Abschluss der Auswertungen.

Diese Präsentation ist wie auch in den Vorjahren auf der Homepage des WBVN verfügbar.

3. Betrieb der Messstationen

Der Betrieb der Messtationen zeigte im Berichtszeitraum keine Störungen bei den Stationen Geversdorfer Brücke, Wischhafen Sperrwerk, Ruthenstrom-Sperrwerk, Abbenflether Sperrwerk, Schwinge-Sperrwerk und Lühort. Bei den Stationen Achthöfener Fleth, Schönenworth Siel, Freiburger Sperrwerk, Dorbusch Brücke, Twielenfleth Siel und Hahnöfer Sand West kam es durchgängig bzw, fallweise niedrigwasserbedingt zu gestörten Werten.

Bei den demnächst anstehenden Gesprächen mit der WSV wird die Verfügbarkeit der Stationen für die Ermittlung der ausbaubedingten Entwicklung der Leitfähigkeit thematisiert.

Prof. Dr. Heinrich Reincke

Verbandsvorsteher des WBVN